

Artikel der OSTSEE-ZEITUNG vom Sonnabend/Sonntag 8./9. Dezember 2018  
(Link: <http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Rostock/Weihnachtsmarkt-und-Eislaufen-in-der-Alten-Zuckerfabrik-Tessin>)

## Weihnachtsmarkt und Eislaufen in der Zuckerfabrik

25 Händler und ein buntes Adventsprogramm locken bis Sonntag. Auf der Eisbahn kann man mit etwas Glück den Weihnachtsmann treffen.



Der Weihnachtsmann und seine „Wichteline“ auf der Tessiner Eisbahn, mit Stadtkämmerin Kerstin Krebs (l.) und Bürgermeisterin Susanne Dräger Quelle: Axel Büssem  
Tessin

„Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst Du geschneit?“, singen die Tessiner Vorschüler dem Weihnachtsmann und seiner „Wichteline“ vor. Die Frage ist berechtigt, denn draußen vor der Alten Zuckerfabrik regnet es in Strömen und bei deutlich über null Grad ist wohl auch kein Schnee in Sicht. Aber zum Glück sind ja die Bühne und die meisten Stände des Tessiner Weihnachtsmarktes drinnen. Am Freitag eröffnete Bürgermeisterin Susanne Dräger den Markt, noch bis Sonntag locken 25 Stände und ein buntes Bühnenprogramm in die Zuckerfabrik. Und wer sich auf die Eisbahn wagt, kann dort vielleicht sogar dem Weihnachtsmann begegnen.

Heidi Dose und Marita Brzezinski verkaufen zusammen mit Karin Nowatzki an ihrem Stand unter anderem selbst gestrickten oder genähten Adventsschmuck und Tischdecken. „Wir fangen immer schon im Frühherbst an“, sagt Marita Brzezinski. „Das machen wir vor allem aus Spaß, und wenn dabei ein paar Euro für uns herauskommen, ist das auch schön.“ Die zehnjährige Paulin und ihr Bruder Lennox (7) genießen eine Waffel: Ich finde es schön hier, gleich kaufe ich mir noch ein Los“, sagt Paulin.

Lose verkauft unter anderem der Verein Jugendhilfe Stadt/Land. Die Gewinne wurden zum großen Teil gespendet, doch der Hauptgewinn kommt aus dem eigenen Stall: eine Ente oder ein Broiler, je nach Losglück. „Ich hoffe, dass wir auf dem Weihnachtsmarkt einige Hundert

Euro für unsere Werkstätten zusammenbekommen“, sagt Mitarbeiter Torsten Stoll. In denen werden benachteiligte Schüler fit fürs spätere Leben gemacht.

Bürgermeisterin Susanne Dräger ist begeistert von der Stimmung: „Die Alte Zuckerfabrik ist ein Stück Tessin. Auf dem Markt treten Kinder aus allen Altersklassen auf. Das ist eben das Schöne an einer Kleinstadt: dass man zusammenhält und gern Zeit miteinander verbringt.“ Am Sonnabend um 14 Uhr treten die Hortkinder auf, um 16 Uhr gibt es Country-Musik, zu der die Kinder-Line-Dance-Gruppe tanzt. Um 18 Uhr beginnt das Höhenfeuerwerk.

Das Sonntagsprogramm wird um 10.15 Uhr mit einem Gottesdienst zum zweiten Advent in der Zuckerfabrik eingeläutet. „Letztes Jahr kamen 80 Besucher, wenn es dieses Mal 40 werden, bin ich schon froh“, sagt Pastor Sebastian Gunkel. Er rät jetzt in der Vorweihnachtszeit zur Gelassenheit, schließlich sei der Advent doch die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten: „Viele sind schon jetzt im Stress, um möglichst früh Geschenke zu kaufen und zu dekorieren. Ich ermutige die Menschen, dafür die gesamte Adventszeit zu nutzen und langsam zu machen. Die Heiligen Drei Könige haben sich damals ja auch Zeit gelassen.“

Wer dennoch im Vorweihnachtsstress ist, kann sich auf der Eisbahn neben der Zuckerfabrik entspannen – oder richtig Gas geben: Auf 32 mal 13 Metern wird bis Ende Februar Eislaufen, aber auch Eisstockschießen und Eishockey angeboten. Schlittschuhe können ausgeliehen werden. „Letzte Saison hatten wir knapp 3200 Besucher, dieses Jahr hoffen wir auf ein bisschen mehr“ sagt Tom Heller, Leiter der Tessiner Freizeiteinrichtungen. Der Eintritt kostet für Kinder und Jugendliche zwei, für Erwachsene drei Euro. Zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts tauschte auch der Weihnachtsmann seinen Schlitten gegen Schlittschuhe und drehte ein paar Runden mit seiner „Wichteline“.

*Axel Büsser*